

Reschenseelauf - nach 25 Jahren geht eine Südtiroler Erfolgsgeschichte zu Ende

**Nach einem Vierteljahrhundert voller Emotionen, sportlicher Höchstleistungen und unvergesslicher Momente endet die Geschichte des Reschenseelauf
Es ist wie ein sportliches Erdbeben**

Von Erwin Fladerer

Reschensee/Vinschgau im Januar 2026 - Der Rennerclub Vinschgau hat entschieden die größte Laufveranstaltung Südtirols nicht weiter zu organisieren – ein Schritt, der schwerfällt, aber nach intensiver Abwägung unausweichlich geworden ist. Er ist so überraschend wie ein Erdbeben, das viele nicht für möglich hielten und jetzt betroffen dastehen. Denn der Reschenseelauf ist gerade bei so vielen deutschen und bayerischen Teilnehmern zu einem Stück Heimatgeschichte und einem Lauf geworden, zu dem man immer wieder gerne kommt. Verbunden mit einem Kurzurlaub in Südtirol, einer Strecke mit unvergesslichen Blicken und einer läuferischen Herausforderung, das immer mit einem Happyend verbunden war: der Südtiroler Gastfreundschaft, der man vor, während und nach dem Lauf auf Schritt und Tritt begegnete.



Der Rennerclub Vinschgau und vor allem Gerald Burger haben uns etwas für unsere Laufvita gegeben. Deshalb sind wir einerseits so traurig, dass es den Reschenseelauf, der für den 11. Juli 2026 noch geplant war, nicht mehr geben wird. Anderseits sind wir aber stolz, dass wir ihn als Tag- und Nachtlauf bei Jubiläen (zuletzt 2025 zum 25.sten) erleben durften. Er wird in unserer persönlichen Laufvita einen besonderen Platz haben und wir sind dem Rennerclub Vinschgau und Gerald Burger dafür dankbar.

Ein Abschied nach 25 Jahren

Was im Jahr der ersten Auflage mit 158 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begann, entwickelte sich zu einem sportlichen Aushängeschild der gesamten Region. Bis zu 4.000 Läuferinnen und Läufer aus dem In- und Ausland machten den Reschenseelauf zum größten Lauf in Südtirol und jährlich zu einem Fixpunkt im europäischen Laufkalender.

Der Lauf war geprägt von Herzlichkeit, Idealismus und dem Herzblut unzähliger Menschen, Helfern, Freunden und Sportlern. Er war Ausdruck von Begeisterung, Gemeinschaft und dem Stolz, den größten Lauf der Region zu tragen.

Gründe für das Ende

Trotz der großen Bedeutung und der emotionalen Bindung vieler Beteigter ist die Fortführung der Veranstaltung nicht mehr realisierbar.

Ausschlaggebend dafür sind:

- zunehmender bürokratischer Aufwand
- steigendes organisatorisches und finanzielles Risiko für den Veranstalter
- sicherheitsrelevante Aspekte
- enormer zeitlicher Einsatz für das gesamte OK-Team
- Ausscheiden einiger OK Team Mitglieder
- sinkende Motivation nach vielen intensiven Jahren
- wachsende Schwierigkeiten, ausreichend freiwillige Helfer zu finden
- mangelnder Rückhalt durch einige lokale Partner

Diese Begründungen machen eine verantwortungsvolle Weiterführung des Events nicht mehr möglich. Daraus erkennt man, dass Laufveranstaltungen heute nicht mehr so wie früher sind. Dem Abenteuer und der Unbekümmertheit, dem Zusammenhalt und dem Optimismus sind stattdessen immer mehr Bürokratie, Sicherheitsvorkehrungen und in den Vordergrund gerückt. Veranstaltungen gerade dieser Größenordnung wie der Reschenseelauf können oft nicht mehr unbekümmert durchgeführt werden, sondern sind zu einem „Risikomonster“ geworden. Oft genug hat sich die Politik eingeschaltet, sind freiwillige Helfer und Feuerwehrleute nicht mehr für eine Brotzeit, sondern nur auf Rechnung und Geld zu bekommen.

Solche Geschichten erzähle ich auch in der Bayerischen Laufzeitung 2026 mit dem Titel „Sportpolitik oder Politik im Sport“, wo sich bayerische Orte selbst um eine Bereicherung im Sport bringen.



Eine zentrale Rolle in der Geschichte des Reschenseelaufes spielte Gerald Burger, der die Organisation seit der ersten Auflage leitete und koordinierte. Da er nun nicht mehr im Tourismusbereich am Reschensee arbeitet, kann er der Veranstaltung nicht mehr die nötige Unterstützung geben. 25 Jahre lang war er der Antreiber der Veranstaltung, die sich von einer lokalen Initiative zu einer international bedeutenden Veranstaltung entwickelte. Der Tourismus am Reschensee wird nun andere Prioritäten setzen. Der so erfolgreiche Lauf mit all seinen Gästen und einer gehörigen Wirtschaftskraft hat in der Ferienregion Reschenpass keine Zukunft mehr.

Resia Rosolina Relay versinkt wie der Kirchturm im Reschensee

Der versunkene Kirchturm von Graun im Reschensee ist ein Touristenmagnet. Hier machen alle einen Halt. Ob sie nun Urlauber in Südtirol sind oder auf dem Weg von oder nach weiteren Zielen in Italien sind. Und genau hier steht die große Marmorsäule mit allen bisherigen Siegerinnen und Siegern des Reschenseelaufes. Ob sie als Denkmal erhalten bleiben wird?

Eine zweite Veranstaltung steht damit vor dem Aus

Damit wird auch die von Gerald Burger immer hoch gehaltene Veranstaltung der „Resia Rosolina Relay“ im Reschensee und der Adria versinken. Der Staffellauf über 40 Etappen führte rund 430 km vom Reschensee auf Radwegen an der Etsch entlang bis zur Mündung ins Adriatische Meer.

Burger hat das Finale des Transeuropalaufes (TAR) 2025 an den Reschenselauf geholt und die Terra Raetica Trails. Während der TAR 2026 in die Schweiz zieht, machen die eigenständig agierenden Terra Raetica Trails vom 30. Juni bis 4. Juli 2026 über die schönsten Trailrunning-Strecken der Erlebnisregionen Kaunertal, Tiroler Oberland, Engadin, Nauders und Reschensee weiter.



Ein Stück Südtiroler Laufgeschichte

Mit dem Ende des Reschenseelauf verschwindet nicht nur eine Veranstaltung – es geht ein Stück der Südtiroler Laufkultur verloren. Der Lauf war über Jahrzehnte Treffpunkt für Sportbegeisterte, Bühne für faire Duelle und Ort gelebter Zusammengehörigkeit.

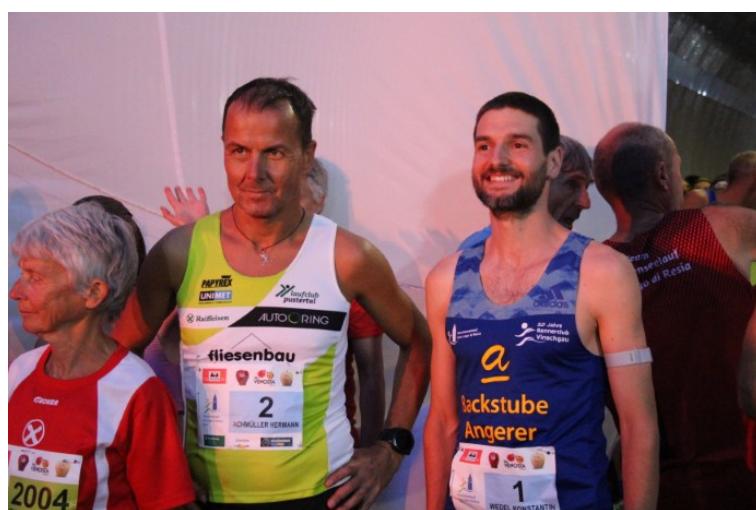
Ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Reschenseelaufes setzte der Landeshauptmann von Südtirol Arno Kompatscher (im Bild re). Der sportive Chef-Politiker der Südtiroler Landesregierung und Hobbyläufer trug sich 2025 nach 1:12:55 Std. (AK M50) nicht nur in die Teilnehmerliste ein, sondern bekundete damit den Reschenseelauf als Südtiroler Vorzeigeveranstaltung und hob ihn auf die nationale, ja sogar auf die internationale Bühne.

Sportliche Erinnerungen

Läufer, Walker und Handbiker freuten sich Jahr für Jahr im Juli auf den Reschensee. Allen voran Konstantin Wedel, der hier am Reschensee auf dem 15,3 Kilometer-Kurs rund um den See auf 1500 Meter Höhe den Streckenrekord in 47:23 Minuten hält. Dem Nürnberger Physiotherapeut und Athlet der LG Telis Finanz Regensburg gelang 2025 der fünfte Erfolg. Bei den Frauen gewann zum dritten Mal die Tschechin Tereza Hrochova in Streckenrekordzeit von 52:43 Min. vor Simone Raatz (GER/ASC Darmstadt) in 58:39 Min. und Petra De Sadeleer (BEL/Erp) in 59:10 Min. Deutsche SiegerInnen bleiben auf der marmorner Ehrensäule unvergesslich:

Christine Fiedler (2009) - Simone Raatz (2013) – Tobias Schreindl (2014). Weitere Altersklassensiege gab es in der Geschichte immer wieder für bayerische und deutsche Teilnehmer

Zu den „großen“ LäuferInnen dürfen auch Günther Angerer, Roswitha Tragust und Michael Burger gezählt werden. Diese Drei stehen gemeinsam ganz oben auf dem Siegerpodest, denn sie haben an allen 25 Reschenseelaufen teilgenommen.



steht. Vordergründig ist für ihn die Aussage, die nächsten 25 Reschenseelaufe mitzumachen, es könnte für ihn ein „Lebenslauf“ werden.

Hermann Achmüller ist der Hero, der hier mit sechs Siegen bisher unerreicht blieb. Ob Wedel ihm diesen Titel streitig machen kann, fragte ich ihn erst vor wenigen Monaten? Der sechsfache und damit Rekordlaufsieger Hermann Achmüller ist sogar bereit, diesen Spitzenplatz bald an Konstantin Wedel abgeben zu müssen. Oder kommt ein anderer ins Spiel? Internationale Weltklasseathleten werden hier kaum antreten, weil statt Siegesprämien die Ehre (siehe Galerie der Sieger) an erster Stelle

Was bleibt

Zurück bleiben Erinnerungen an emotionale Zieleinläufe, sportliche Höhepunkte und die besondere Atmosphäre rund um den Reschensee. Es bleiben Geschichten, Freundschaften und der Stolz, gemeinsam etwas Großes geschaffen zu haben. Auf der Runde um den Reschensee wurde sogar geheiratet! Der Reschenseelauf verabschiedet sich – aber seine Spuren bleiben. In den Herzen der Läuferinnen und Läufer, der Helfer, der Partner, der Sponsoren, der Organisatoren und aller, die Teil dieser außergewöhnlichen Reise waren.



Die Bayerische Laufzeitung international 2026

Bayern läuft 2026

Stars beim Dorflauf entdeckt
Feuerwehr ist dir für jeden Einsatz

Promis trifft Du immer
Berg&Trail Voll Natur und Community

Reschenseelauf Giro Lago di Resia

www.bayerischelaufzeitung.de

Laufkalender Januar - Dezember 2026

Die Spuren wurden mit dem Reschenseelauf im Inhalt und auf der Titelseite der Bayerischen Laufzeitung 2026 schon in die Zukunft gesetzt. Nun aber sind es nur noch Spuren der Vergangenheit und der Dankbarkeit.



He ALBO D'ORO - EHRENTAFEL

GIRO LAGO DI RESIA - RESCHENSEELAUF

2025 - 25. edizione

15,3 km - Uomini/Herren	Donne/Damen		
1° Konstantin Wedel	47:23	1° Tereza Hrochova	52:43

2024 – 24. edizione

15,3 km - Uomini/Herren	Donne/Damen		
1° Konstantin Wedel	48:26	1° Tereza Hrochova	52:48

2023 – 23. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Konstantin Wedel 48.09 1° Tereza Hrochova 55.49

2022 – 22. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Konstantin Wedel 47.32 1° Schuster Bernadette 60:52

2021 – 21. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Andrea Soffientini 48.18 1° Mara Ghidini 57.29

2020 – Special Edition

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Michael Hofer 49.57 1° Sarah Giomi 58.16

2019 – 20. Edizione “by night”

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damenn
1° Konstantin Wedel 47.23 1° Simone Raatz 56.08

2018 – 19. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Khalid Jbari 50.09 1° Giovanna Epis 53.42

2017 – 18. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Emanuele Repetto 49.33 1° Emmie Collinge 52.54

2016 – 17. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Giovanni Gualdi 49.28 1° Eliana Patelli 58.34

2015 – 16. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Giovanni Gualdi 49.01 1° Kathrin Hanspeter 57.03

2014 – 15. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Tobias Schreindl 49.45 1° Kathrin Hanspeter 55.50

2013 – 14. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Milan Kocourek 48.17 1° Simone Raatz 58.15

2012 – 13. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Peter Lanziner 49.52 1° Sandra Urach 1:00.25

2011 – 12. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Giovanni Gualdi 49.21 1° Maja Gautschi 59.10

2010 – 11. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Peter Lanziner 49.35 1° Maja Gautschi 59.24

2009 – 10. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Mazza Marco 50.04 1° Christine Fiedler 57.58

2008 – 9. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 50.09 1° Renate Rungger 59.15

2007 – 8. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 49.49 1° Maja Gautschi 58.38

2006 – 7. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Reinhard Harrasser 49.07 1° Maja Gautschi 1:00.13

2005 – 6. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Abdelhadi El Hachimi 49.20 1° Renate Rungger 54.58

2004 – 5. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 50.27 1° Helena Javornik 54.44

2003 – 4. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 50.33 1° Francesca Zanusso 59.27

2002 – 3. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 49.54 1° Renate Rungger 56.54

2001 – 2. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Hermann Achmüller 49.42 1.a Renate Rungger 1:00.23

2000 – 1. edizione

15,3 km - Uomini/Herren 15,3 km - Donne/Damen
1° Christian Leuprecht 50.04 1° Rosy Pattis 1:04.30